

iggiison

Newsletter **3.18**



Das große igis-Weihnachtsspecial

Wie feiern die igis-Kinder Weihnachten?
Was bedeutet ihnen Religion?
Welche Wünsche haben sie zu
Weihnachten?
Welches war ihr bisher schönstes
Weihnachtsgeschenk?
Sind alle Geschenke bereits gekauft?
Die große igis-Weihnachtsumfrage!

(Diesmal auch mit Lehrerinnen und
Lehrern!)





MARCEL KLEINHOFER,
LEHRER:

Für meine Schwester und für meinen Vater habe ich schon Weihnachtsgeschenke. Meine Schwester bekommt eine Teekanne von Bodum. Sie ist vor kurzem in ihre erste eigene Wohnung gezogen. Mein Vater ist Police Academy Fan und bekommt von mir eine DVD Sammlung.

LISA WENTZEL, LEHRERIN:

Meine Mutter ist russisch-orthodox, daher spielt der katholische Glaube für uns so keine Rolle. Aber einen Weihnachtsbaum haben wir trotzdem und wir feiern auch klassisch mit Geschenken.

Das russische Weihnachtsfest findet ja erst Anfang Januar statt und da beschenken wir uns auch. Ich bekomme also zweimal Geschenke.



PAULA, 8C:

Ich freue mich sehr auf Weihnachten, weil ich schon lange nicht mehr mit meiner ganzen Familie und Oma und Opa gefeiert haben. Dieses Jahr sind wir endlich wieder alle zusammen und machen ein ganz großes Essen.

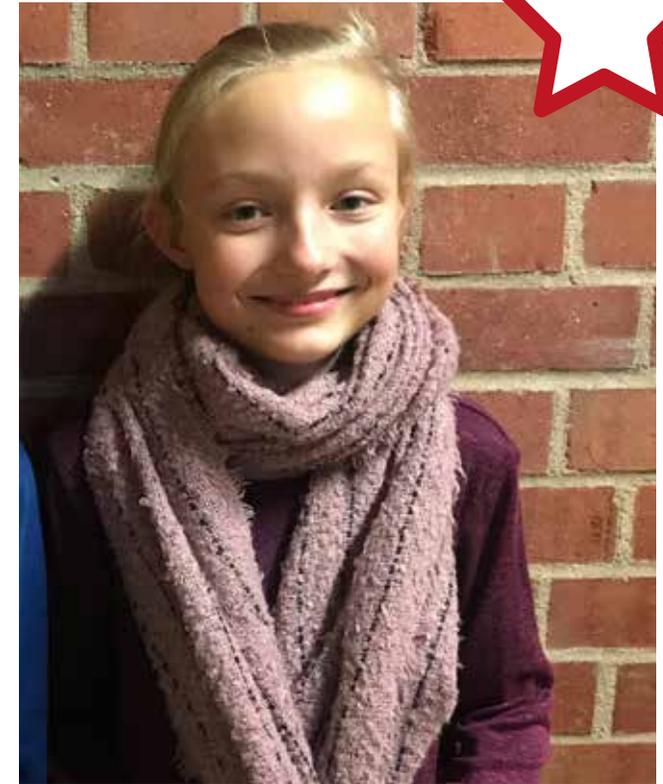




HEIKE, SCHULBEGLEITERIN:

Dieses Jahr ist Ausnahmezustand bei uns Weihnachten. Ich fahre mit meinem Freund und meinem Hund in den Urlaub. Der Rest der Familie feiert aber zusammen. Schenken tun wir uns schon lange nichts mehr.

ANNA, 7B:
Für meine Mutter habe ich schon ein Geschenk. Ich schenke ihr den Holzstern, den es hier am Tag der offenen Tür zu kaufen gab. Die Sterne haben meiner Mutter so gut gefallen. Ich freu mich schon sehr auf Weihnachten. Besonders, weil wir am 28. Dezember in die Schweiz zum Skilaufen fahren.



PAULIE, 7B:

Meine Eltern und ich fahren zu meiner Oma nach Stommeln, dort gibt es eine Gans zu essen. Besonders schön finde ich immer, wenn am Heiligabend mein Vater und ich dann später noch mit dem Hund rausgehen.

MATTHIS, 6A:

Das coolste Geschenk bisher war ein ferngesteuertes Auto. Das war eine große Überraschung. Dieses Jahr wünsche ich mir einen Drift-Scooter. Das ist wie ein Dreirad, aber mit Elektromotor. Vorne ist ein Narbenantrieb. Am Lenkrad ist ein Gashebel. Bis zu 13 km/h schnell kann der Drift-Scooter fahren.



TERCAN RUMMEL, LEHRERIN:
Weihnachten feiere ich mit meinem Sohn und mit meinem Mann ganz gemütlich. Am ersten Weihnachtstag kommt dann meine ganze Familie. Dann sind wir zu 35!

STEPHAN LANGER, LEHRER:

Mit fünf Mädels zu Hause wird es ein lebhaftes Fest. Wir schenken ganz viel Playmobil. Unsere Mädels sind gern draußen, daher gibt es auch viele Roller und andere Outdoor-Spielgeräte. Und der Tannenbaum und alles ist natürlich in rosa!





HERMELA, 5D:

Ich hoffe, dass wir im Technikunterricht noch etwas machen, das ich dann meinen Eltern schenken kann. Ansonsten feiern wir auch mit Weihnachtsbaum und Geschenken. Letztes Jahr habe ich mir ein Tablet gewünscht, das habe ich auch bekommen. Trotzdem war das eine große Überraschung.

BARAN, 5D:

Ich wünsche mir dieses Jahr einen Nintendo. Das Spiel dazu ist egal. Hauptsache einen Nintendo. Wir feiern Weihnachten ganz normal: mit Geschenken und Tannenbaum und die ganze Familie isst gemeinsam.

FRIEDA, 7B:

Das Schönste an Weihnachten ist für mich, wenn wir das erste Mal die Lichter am Weihnachtsbaum anmachen. Bei meiner Oma gibt es sogar echte Kerzen am Weihnachtsbaum.



HENRI, 6C:

Ich wünsche mir Klammotten zu Weihnachten. Am schönsten finde ich den Weihnachtsmarkt und die Stimmung rund um Weihnachten.

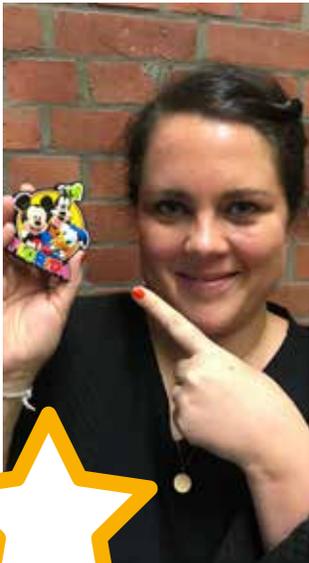


MARCEL VOLDRICH, LEHRER:

Für mich ist Weihnachten immer stressig. Meine Frau ist Pfarrerin, das heißt für mich, dass ich alles machen darf: Das Essen zubereiten, Christkind kommen lassen. Der schönste Moment ist aber, wenn die Kinder im Bett sind und ich mit meiner Frau in Ruhe auf dem Sofa sitze.

SIMONE WINTER, LEHRERIN:

Weihnachten werden wir die Everglades in Florida besuchen und in Key West am Strand sitzen. Das wird herrlich!



ANTON, 7D:

Wir feiern Weihnachten in Spanien in La Gomera. Das sind wir mit ein paar Freunden im Hotel. Das ist immer ganz schön.





HANNA, 8C:

Ich weiß irgendwie nie, was ich mir zu Weihnachten wünschen soll. Und das Problem habe ich auch dieses Jahr.

LILLY, 8C:

Ich freu mich schon sehr auf Weihnachten, weil dann ausnahmsweise mal unsere ganze Familie zusammen ist. Im Alltag sind wir selten zusammen. Vor der Bescherung gehen wir in die Kirche.

PAULINE, 8C:

In die Kirche gehen wir Weihnachten nicht mehr. Zuhause singen wir immer Weihnachtslieder. Dabei spielen meine Oma, meine Cousine und ich Flöte. Mein Cousin spielt Keyboard. Wir feiern immer alle zusammen bei meiner Oma.

ALEXANDER, 9D:

Das Essen an Weihnachten ist das Schönste und meine Oma kocht immer. Das kann sie super. Besonders ist, dass die ganze Familie zusammen ist. Wir wohnen alle verstreut, die einen in Leverkusen, die anderen in Köln. Weihnachten kommen wir alle zusammen.



VERENA SCHLICHT, LEHRERIN:

Heiligabend gehen wir zur Christmette. Zu Hause musizieren wir, sagen noch ganz klassisch Gedichte auf und lesen vor. Über die Feiertage besuchen wir unsere Familien in Norddeutschland und im Westerwald.

THEO, 7B:

Ja, ich freu mich schon auf Weihnachten. Da ist man mit der ganzen Familie zusammen, es gibt leckeres Essen und auch Geschenke. Ich glaube, dieses Jahr weiß ich auch schon, was ich bekomme: eine Skaterjacke und noch einen Laptop. Da muss ich aber was zuzahlen.





QUENTIN, 7B:

Die Kirchen nervt mich Weihnachten immer ein bisschen, am liebsten würde ich sofort die Geschenke auspacken. Sehr schön finde ich auch immer, wenn wir uns am Heiligen Abend um Mitternacht noch mit den Nachbarskindern treffen und zusammen Werwolf spielen.

DAGMAR BLOEMING, SCHULSEKRETÄRIN:
 Als Kind habe ich mir mal ein Bonanzarad gewünscht mit so breiten Lenkern und Bommeln dran. Da war man der Held mit. Und das habe ich auch tatsächlich geschenkt bekommen. Da kann ich mich noch besonders gut dran erinnern.



BIRGIT MEINECKE, LEHRERIN:

Das tollste Geschenk? Das war für mich als kleines Mädchen diese sprechende Tom & Jerry-Puppe. Man zog an einem kleinen Ring, der an einer Schnur befestigt war, und Tom der Kater sagte in einer falsch-freundlichen Piepsstimme: „Ich möchte mit dir Mäuse fangen!“ (Obwohl Tom ja sicherlich nicht MIT Jerry Mäuse fangen wollte, sondern eigentlich JERRY fangen und fressen wollte.) Heiligabend hab ich dann bestimmt tausend Mal an der Schnur gezogen und den Spruch nachgesprochen! Ich glaube, ich habe meine Familie damit ganz schön genervt.



LIAM, 8D:

Ich finde Weihnachten eigentlich ganz cool, blöd wäre nur, wenn ich nicht das Geschenk bekomme, was ich mir wünsche. Ich überlege gerade noch, welche Konsole ich mir wünschen soll - entweder eine Playstation oder eine Xbox.

JAKOB 8D:

An Weihnachten finde ich toll, dass es nicht nur einen Tag ist, sondern im Prinzip einen ganzen Monat lang. Die Adventszeit ist auch super. Heiligabend gehen wir fast immer in die Kirche.

MATTHIAS 8D:

Dieses Jahr bekomme ich eine Xbox zu Weihnachten. Das weiß ich schon, weil ich das immer mit meinen Eltern vorher planen. Sie wissen nämlich nie, was sie mir schenken sollen.

LEONTIN, 6D:

Ich bin Halbfinne. Meine Mutter ist Finnin, daher essen wir zu Weihnachten immer ganz viele finnische Sachen. Besonders toll ist bei uns aber die Stimmung. Wir schmücken den Baum und es gibt einen riesigen Schinken. Der wird schon Tage vorher zubereitet und kommt dann in den Backofen. Wünsche habe ich dieses Jahr keine besonderen.



NATHAN, 9A:

Ich weiß schon eigentlich immer vorher, was ich bekomme - damit es keine bösen Überraschungen gibt. Ich bin momentan in so einer Retrophase. Dieses Jahr habe ich bei eBay einen Gameboy Advance SP ersteigert. Dann bekomme ich noch einen Bluetooth Kopfhörer und eine Double Bass Drum. Bei den Kopfhörern weiß ich allerdings nicht genau, ob sie noch im Budget drin sind.



LINDA PONATH, LEHRERIN:

Nach der Geschenkübergabe wickeln wir innerhalb der Familie immer fürs nächste Jahr... meistens erwische ich den Mann meiner Schwester. Der lebt in New York und mir fällt es sehr schwer, für ihn etwas Besonderes zu finden.





JENS STUHLEMER,
LEHRER:

Weihnachten ist nicht so mein Ding. Früher war Weihnachten richtig cool. Wir haben mit vielen Leuten gefeiert, mit vielen Cousinen und Cousins. Meine Mutter hat sechs Geschwister. Heute feiert jeder getrennt. Ich freu mich primär auf die freien Tage. #Jinglebells

BENNI, 8C:
Wir essen jedes Jahr Hühnchen in Pastete. Alle um den Tannenbaum herum vermittelt ein Gemeinschaftsgefühl. Auf meinem Wunschzettel dieses Jahr steht ein Buch über Napoleon und eine DVD-Miniserie „Generation der Verdammten“ von dem preisgekrönten Autor „Leben auf dem Mars“.



GEMA RUIZ-GARCIA, LEHRERIN:

Heiligabend gehe ich mit meiner Mutter und meiner Schwester in die spanisch-deutsche Messe in Weißenthurm, das liegt bei Koblenz. Nach der Messe gibt es ganz viel Essen, hauptsächlich spanische Spezialitäten.

Sheena Champapallil, Lehrerin:

Ich feiere dieses Jahr in Indien. Wir haben keinen Weihnachtsbaum dort, stattdessen steht vor jedem Haus eine selbst gebaute Krippe. Die wird geschmückt mit Lichterketten und Kerzen. Geschenke spielen in Indien keine Rolle. Weihnachten ist dort nur die Nacht von Heiligabend auf den ersten Weihnachtstag - der ist dann frei. Es gibt aber keinen zweiten Weihnachtstag.



KEVIN HESSEL, HAUSMEISTER:

Weihnachten wollten wir eigentlich flüchten, meine Familie und ich. Jetzt verfolgt uns aber unsere ganze Familie und wir sind 14 Leute auf einem kleinen Campingplatz in der Eifel. Das wird der Horror.

FRANK KLEEMANN, LEHRER:

Ich freue mich auf die freie Zeit. Die besten Geschenke waren immer Bücher. Meine Großeltern sind in der DDR groß geworden und haben mir immer Bücher geschenkt. Das war das Einzige, was man damals günstig und gut bekommen konnte.



SARAH-MARIA ENGEL, LEHRERIN:

Die Religion hat bei uns noch eine Bedeutung am Fest: Wir gehen gemeinsam mit meinem Patenkind in die Kirche. Er spielt bei einem Krippenspiel mit.



GIUSEPPE, 6A:

Heiligabend gehen wir immer in die Kirche. Das mag ich besonders, weil dort Weihnachtslieder gesungen werden. Danach gibt es Essen. Bei uns gibt es immer sehr spät Geschenke. Man muss lange warten. Das ist oft relativ langweilig.

FINI, 7B:

Für mich war mein Bruder das schönste Weihnachtsgeschenk. Er wurde im Dezember geboren kurz vor Weihnachten. Das ist jetzt acht Jahre her.



ALINA, 9D:

Ich bin traurig, weil meine Katze wegelaufen ist. Daher wäre es das schönste Geschenk, wenn sie wieder da wäre. Was wünsche ich mir sonst? Eine Polaroid Kamera!



FLEUR, 5C:

Am schönsten an Weihnachten finde ich, dass es so gemütlich ist und überall Lichter sind. Und dass man mit seiner Familie zusammen ist und schön zusammen isst.





LINDA, 6A:

Ich wünsche mir dieses Jahr zum Festessen Knödel mit Gulasch. Meine Mutter und meine Oma kochen immer. Ich weiß aber noch nicht, ob es das auch gibt.

MILENA, 6A:

Vor zwei Jahren habe ich ein neues Fahrrad bekommen, das habe ich heute noch. Das war mein schönstes Geschenk.

PAULA, 6A:

Am schönsten ist es, wenn die ganze Familie zusammen feiert. Ich mag es sehr, wenn es dunkel wird und wir die Geschenke auspacken. Manchmal spielt meine Schwester noch auf ihrer Klarinette.



Martin Bahr, Lehrer:
 Ich fliege über Weihnachten nach Ibiza, da freu ich mich sehr drauf. Meine Mutter mag Weihnachten nicht. Für sie bedeutet es Stress: Essen kochen, Geschenke kaufen, Gäste versorgen. Daher mache ich lieber mein eigenes Ding. Das ist okay so.

FIETE, 9A:

Ich wünsche mir Weihnachten ein paar Spiele. Meine Mutter möchte allerdings nichts verschenken, was in Richtung „Ballerspiele“ geht, daher wird das wahrscheinlich nichts. Ansonsten wünsche ich mir Bücher. Freuen tue ich mich besonders auf die Familie. Das Beste an Weihnachten ist ohnehin die Schokolade.



NEVINE EL-GABBAS, ABTEILUNGSLEITUNG II:

Ein Geschenk, das ich mich noch gut erinnern kann, ist ein Dreirad mit einem Pferdekopf vorne dran. Leider hat unser Hund damals die Griffe angeknabbert. Und die Pedalen. Aber das Dreirad gibt es heute noch. Meine Kinder glauben ja leider nicht mehr an den Weihnachtsmann. Trotzdem haben sie immer glänzende Augen, wenn es um Weihnachten geht. Das macht mir dann auch riesig Spaß. Und dieses Gefühl so lange wie möglich hinauszuzögern, das ist das Schönste für mich. Dieses Jahr feiern wir das erste Mal alle in Ägypten Weihnachten. Im Hotel am Strand und am Meer.





LEONIE, 6B:

Meine Eltern und mein Bruder gehen Weihnachten nicht mehr in die Kirche, ich gehe aber immer noch mit meiner Oma in die Kirche. Am meisten freue ich mich darauf, den Baum zu schmücken und natürlich auch auf die Geschenke und das Essen.

Emilia, 6b:

Mein bisher schönstes Geschenk zu Weihnachten war ein großes Holzpferd für den Garten. Da kann man einen Sattel und eine Trense dran machen und der Kopf bewegt sich. Am meisten freue ich mich auf die Geschenke und auf das Essen.

LINDA WINKELBAUER, LEHRERIN:

Wir feiern Weihnachten dieses Mal bei uns in Köln. Darauf freue ich mich besonders. Meine Mutter geht mit meiner Tochter immer in die Kirche, währenddessen dekorieren wir das Haus und bereiten das Essen zu. Die Weihnachtsferien verbringen wir in Südtirol.



ULRIKE KUHLMAY,

DIDAKTISCHE LEITUNG:

Wir feiern mit Kernfamilie plus Großeltern. Ich gehe gern in die Kirche, zwingen meinen Sohn immer dazu, mich zu begleiten. Der Rest geht nicht. Mein schönstes Geschenk? Das war Fridolin, ein Waschbär. Später dann hat meine Mutter Fridolin zusammen mit einem roten Handtuch in der Waschmaschine gewaschen. Sein ganzer Bauch war rosa. Ich war stinksauer und weiß noch, dass ich zu meiner Mutter gesagt habe: „Ich will kein Schwein! Ich will einen Waschbär!“ Fridolin lebt heute noch und ist inzwischen befreundet mit Puffke, dem Stoffhund meines Mannes.



SELIN, 9D:

Wir feiern kein Weihnachten. Ich verbringe die Weihnachtstage auf dem Sofa und gamble ein bisschen rum.

REGINA, 9D

Ich wünsche mir dieses Jahr zu Weihnachten ein neues Zimmer. Dazu brauche ich noch Dekoartikel, Stifte und sowas. Außerdem wünsche ich mir ein Jahresabo bei just fit. Ich will im nächsten Jahr mehr Sport machen.



BASTIAN, 9B:

Ich wünsche mir Klamotten, meist Markenartikel: Lacoste, Nike , LFDY (Live Fast Die Young, Anm. d. Red.)... da habe ich mir schon was ausgesucht, weiß aber nicht, was ich davon bekomme. Ich selbst hab noch keine Geschenke. Vor der Bescherung gehen wir immer in die Christmette - das ist natürlich immer das Allerschönste ;-)!

MAYA, 9B:

In der fünften Klasse habe ich mein erstes eigenes Smartphone bekommen. Das fand ich klasse. In der dritten Klasse habe ich ein Einrad bekommen, da hab ich mich auch riesig gefreut. Das Weihnachtsfeeling mag ich besonders: Baum schmücken, auf den Weihnachtsmarkt gehen.



HANNES MOGIAS, ABTEILUNGSLEITUNG I:

Klar freue ich mich auf Weihnachten! Besonders schön ist das Zusammensein mit der Familie, meiner Frau und meinen Kindern und meinem Hund. Wir gehen alle gemeinsam in die Messe. Meine beiden Töchter führen dort immer ein Theaterstück auf. Geschenke? Die besorgt immer meine Frau. Ich glaube, der größte Teil ist schon besorgt. Früher habe ich mich immer sehr auf die Bastelgeschenke meiner Kinder gefreut, auch heute denken sie sich immer was Nettes für meine Frau und mich aus, letztes Jahr waren das Theaterkarten.



TABEA PALLMER,
LEHRERIN:

Weihnachten?: Viel kochen, lange kochen, backen, viel essen, viel spazieren gehen, Sofa-Surfing. Alles ganz entspannt. Darauf freu ich mich sehr. Und ruckzuck ist Weihnachten auch schon rum.

ADRIANNA, 9D:
Besonders freue ich mich darauf, meine Oma wiederzusehen. Sie wohnt in Polen und kommt nach Deutschland, um mit uns Weihnachten zu feiern.



THOMAS KALLA, LEHRER:

Meine Eltern kommen aus Schlesien, deshalb haben wir typisch schlesische Bräuche. Jedes Jahr gibt es zu Weihnachten ein besonderes Gericht, das gibt es immer nur ein Mal im Jahr: Karpfen, Kartoffelpüree und Sauerkraut. Dazu kommen noch zwei leckere Nachtische: Mohnklöße (super lecker!) und Kompott mit getrockneten Früchten und Lebkuchen. Wir halten bei uns immer einen Platz frei, falls jemand noch unerwartet dazu stößt. Unter den freien Teller wird für die Person Geld gelegt (50 €). Ich persönlich hab das noch nie erlebt, dass jemand dazu gekommen ist, meine Großeltern allerdings schon. Da ist tatsächlich jemand mal im Schnee stecken geblieben - und bekam dann das Geld.



**Um den Newsletter
abzubestellen, bitte
eine kurze E-Mail an:**

igis-koeln@web.de

Ausgabe: 06
Erscheinungsdatum: 18.12.2018

Grafik: Nicole Sorg
Text und Bild: Eva Birkhölzer

Impressum:
©2018 igis, Integrierte
Gesamtschule Innenstadt, ist verant-
wortlich für den Inhalt dieses News-
letters: <http://www.igis-koeln.de>

Probleme? Kritik? Lob? Fragen?
Wenden Sie sich bitte an:
198912@schule.nrw.de

Anschrift:
igis, Frankstr. 26, 50676 Köln

Allen Freundinnen und Freunden der igis besinnliche Weihnachten!

*Und nun wollen wir glauben an
ein langes Jahr, das uns gege-
ben ist, neu, unberührt, voll nie
gewesener Dinge, voll nie getaner
Arbeit, voll Aufgabe, Anspruch
und Zumutung; und wollen sehen,
dass wirs nehmen lernen, ohne
allzuviel fallen zu lassen von dem,
was es zu vergeben hat, an die,
die Notwendiges, Ernstes und
Großes von ihm verlangen. (...)*

*Quelle: Rilke, Briefe. An seine Frau Clara
am 1. Januar 1907*

